

5./I. 1915.

38

Depeschenwechsel zwischen dem Kaiser und Papst Benedikt.

Der Austausch der untauglichen Kriegsgefangenen.

Wien, 4. Jänner. Papst Benedikt XV. hat an Se. I. u. I. Apostolische Majestät nachstehendes Telegramm gerichtet:

„Im Vertrauen auf die Gefühle christlicher Nächstenliebe, von der Eure Majestät beseelt sind, bitten Wir Eure Majestät, dieses unheilvolle Jahr zu beenden und das neue zu eröffnen mit einer Handlung souveräner Großmut, indem Eure Majestät Unseren Vorschlag annehmen, daß zwischen den kriegsführenden Staaten ein Austausch der für den Militärdienst künftig als untauglich anzusehenden Kriegsgefangenen stattfinden möge.“

Se. I. u. I. Apostolische Majestät erwiderte hierauf mit nachfolgendem Telegramm vom 1. d.:

„Tief gerührt von den Gefühlen christlicher Nächstenliebe, die Eure Heiligkeit zu der großherzigen Initiative bewogen haben, welche auf den Austausch der für den Militärdienst als unfähig erkannten Kriegsgefangenen abzielt, habe ich bereits auf telegraphischem Wege meinen Botschafter beim Heiligen Stuhl beauftragt, dem Kardinal-Staatssekretär mitzuteilen, daß Meine Regierung diesem liebevollen Vorschlag grundsätzlich von Herzen zustimmt, und daß sie sich beeilen wird, mit den in Betracht kommenden Staaten in Verhandlungen einzutreten, um den Vorschlag Eurer Heiligkeit seiner praktischen Verwirklichung zuzuführen.“

* *